Ein einwöchiger Knowledge-Assistant-Build bei Nezasa



Gemeinsam mit Nezasa auf einer bestehenden Datenplattform gebaut, beantwortete ein interner Assistent 55% der Fragen ohne Fachexperten. Der Vortrag zeigte zudem, wie sich der Wert eingesparter Zeit abschätzen lässt.

VERÖFFENTLICHT

29. Mai 2024

ONLINE LESEN

samuylov.ai · Ein einwöchiger Knowledge-Assistant-Build bei Nezasa

Am 29. Mai 2024 hielt Denis Samuylov an der GenAI Zürich, der von ihm mitgegründeten Konferenz, im Technopark Zürich den Vortrag «GenAI for All: How SMEs can Harness Generative AI for Success?».

Zwei Sätze, aus zwei verschiedenen Räumen in jenem Jahr.

Ein Grosskonzern, auf der Bühne jeder Konferenz: *Wir haben einen Proof of Concept gebaut und in die Produktion gebracht.*

Ein mittelständisches Unternehmen, danach im Korridor: *Sollte ich meine Zeit überhaupt dafür aufwenden?*

Die zweite Frage ist die ernstere, und sie bekommt selten eine klare Antwort. Fallstudien aus Konzernen werden in einem Massstab erzählt, der sich nicht übertragen lässt – das Plattform-Team, das Governance-Board, das siebenstellige Budget. Ein Unternehmen mit 100 Mitarbeitenden hört das und schliesst zu Recht, dass nichts davon auf es zutrifft.



Aus dem Vortrag: wie generative KI für ein Grossunternehmen aussieht – und für ein KMU.

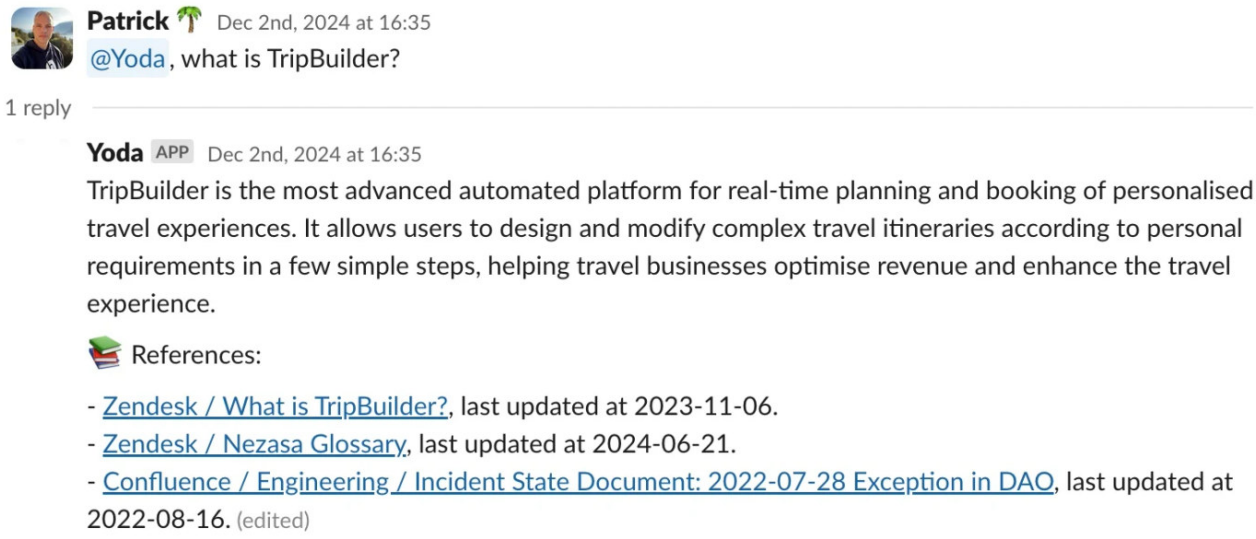
Die Rechnung

Fangen Sie klein an. Ein Unternehmen mit 100 Mitarbeitenden und 45-Stunden-Wochen, das pro Person eine Stunde pro Woche freisetzt, gewinnt rund 2,2 Vollzeitstellen an Kapazität. Ein fokussierter Assistent auf einer bestehenden Datenplattform lässt sich in etwa 45 Stunden bauen.

Setzen Sie Ihre eigene Mitarbeiterzahl, Arbeitszeit und Zeitersparnis ein und rechnen Sie die Betriebskosten des Systems mit. Unser AI-ROI-Rechner erledigt die Rechnung für Sie.

Der Beweis hinter der Folie

Der Vortrag verband die Rechnung mit einem realen System. Gemeinsam mit Patrick Hammer, Co-Founder und Product Manager für Data & AI bei Nezasa, haben wir Yoda gebaut: einen Assistenten, der Fragen aus dem Unternehmenswissen beantwortet, mit Links zu seinen Quellen.



Yoda bei der Arbeit: in Slack gefragt, im Thread beantwortet – mit Links zu den Seiten hinter der Antwort.

Nezasa mass, dass 55 % der ausgewerteten Fragen ohne Beizug einer Produktexpertin oder eines Produktexperten beantwortet wurden, und schätzte die freigesetzte Kapazität auf rund zwei Vollzeitstellen. Die ganze Geschichte steht in der Fallstudie.

Drei Entscheidungen für die Umsetzung

Ziele definieren, du musst. Das erste Ziel war einfach: mit einem kleinen Build zeigen, dass sich Unternehmenswissen sinnvoll erschliessen lässt.

Die Grundlagen, du baust. Die Datenplattform von Nezasa erledigte die Grundarbeit bereits, sodass der Assistent sie nur auf Confluence und Zendesk erweitern musste.

Vorhandene Technik deiner Nutzer, nutzen du solltest. Yoda antwortete in Slack-Threads, wo die Leute ohnehin arbeiteten, und jede Antwort liess sich mit Daumen hoch oder runter bewerten.

Wo ein kleineres Team anfangen kann

Wählen Sie einen Arbeitsablauf, prüfen Sie, welche Grundlagen bereits vorhanden sind, und schätzen Sie die Kapazität, die ein fokussierter Build freisetzen könnte. Messen Sie dann, was die Leute tatsächlich gewinnen.



Die Gespräche gingen am Stand weiter.

Ein einwöchiger Build war hier möglich, weil die Datengrundlage bereits existierte. Damit ein Assistent nützlich bleibt, während sich seine Dokumentation und die Fragen verändern, braucht es laufenden Betrieb und laufende Evaluation. Siehe Agents-as-a-Service, oder Kontakt aufnehmen.



Denis Samuylov
– Gründer & CEO

Vom Gründer geführt, vom Team umgesetzt – Denis leitet das Mandat und bleibt auch nach dem Pitch dabei.

contact@samuylov.ai +41 79 136 38 26 Erstgespräch buchen →